

2. Verstand und Bewusstsein

Der Verstand wird meist mit dem rationalen Denken gleichgesetzt. Wir sammeln persönliche Erfahrungen und eignen uns Wissen von außen an. Aus diesem Wissens- und Erfahrungsschatz treffen wir täglich hunderte von Entscheidungen. Es entsteht ein Selbstbewusstsein und unserer EGO. Jeder glaubt für sich richtig zu denken und richtig zu handeln. Er oder Sie befinden sich in ihrem eigenen kleinen EGO-Universum. Kapselt sich aber dadurch oft von neuen Ideen und Wissen und vom viel klügeren universellen Bewusstsein ab.

Um es mit meinem eigenen EGO humorvoll auszudrücken: „Jeder macht mal Fehler, **vielleicht auch ich.**“

Aber alles, was aus Ihrem Verstand hervorgebracht wird, ist die Summe Ihres Wissens und Ihrer Erfahrungen und nicht die absolute Wahrheit. Dazu kommen auch Ihre Vorurteile und Glaubenssätze. Kein Mensch weiß alles und hat alles erfahren, sodass Ihre Meinungen, Ihre Überzeugungen und Entscheidungen immer nur auf Halbwahrheiten und persönlichen, richtigen und falschen Glaubenssätzen aufbauen.

Wir treffen Entscheidungen aufgrund unseres Wissens und unseren Erfahrungen. Hat sich eine Entscheidung bewährt oder mehrfach bewährt, dann wird sie als „richtig“ gespeichert und bei ähnlichen Situationen wieder herausgeholt.

Die Fragen sind nur: Hat sie sich wirklich bewährt? Wie waren denn mittel- und langfristig die Auswirkungen? Und wenn es sich tatsächlich bewährt hat: Muss sie dann in einer ähnlichen Situation und zu einer anderen Zeit richtig sein?

In meinem Coaching stelle ich diese Fragen häufig und lasse nicht locker, bis sie ehrlich beantwortet wurden. Das Ergebnis ist meist niederschmetternd. Es zeigt sich, dass wir in unserer Unvollkommenheit der eigenen Erfahrungen und Halbwissen gar nicht in der Lage sind, oft richtige Entscheidungen langfristig zu treffen. Leider leben aber die meisten Menschen heute noch danach.

Oder wir glauben einem Menschen mehr als dem Anderen. Das kann richtig sein. Es kann aber auch sein, dass der, dem man glaubt, nur gut reden oder manipulieren kann. Ein passendes Beispiel finden Sie da in Wahlkämpfen. Die Demokratie ist schon im alten Griechenland auf Reden mit falschen Behauptungen und Versprechungen sowie Manipulation aufgebaut. Heute wird das mit allen Methoden der Technik und der Psychologie perfektioniert. Dafür gibt es Spezialisten. Die Frage ist erlaubt: „Was sind da noch diese Art von „demokratischen“ Wahlen wert?“

Eine persönliche Wunscherfüllung ist aber von einer funktionierenden Gesellschaft mehr oder weniger abhängig. Keiner lebt für sich allein. In dieser Gesellschaft werden die Grundlagen für seine möglichen Kooperationen gelegt. Deshalb ist es wichtig durch das Wahlrecht, darauf

positiven Einfluss zu nehmen. Lassen Sie mich deshalb an dieser Stelle einmal eine Möglichkeit aufzeigen, wie Wahlen weitgehendste ohne Manipulation durchgeführt werden könnten:

1. Der Wahlkampf wird komplett abgeschafft. D.h. keine Wahlveranstaltungen, öffentliche Diskussionen zu Inhalten und Personen, auch und vor allen in den Medien nicht. Und das bis nach der Wahl. (Wie viel Gutes könnte man da tun, für das Geld, dass da gespart würde. Und es gäbe auch keine großzügigen Spenden aus der Wirtschaft mehr. Obwohl könnten diese Spenden im Idealfall in soziale Projekte fließen.)
2. Jede Partei, die sich zum Wahlkampf stellt, kann 10 Themen benennen, die sie in drei Sätzen erläutert. Da wir in einer globalen Welt leben, müssen es mindestens 3 außenpolitische Themen sein. Das Papier darf nicht länger als zwei Seiten sein.
3. Die Parteien beraten darüber mit ihren Mitgliedern und erarbeiten diese Themen unter Ausschluss der Öffentlichkeit und der Medien. Parteien, die sich nicht daranhalten und doch öffentlich Propaganda machen, werden von der Wahl ausgeschlossen.
4. Es werden keine Meinungsumfragen im Vorfeld durchgeführt. Denn die können sehr manipulativ sein. Außerdem, wenn die Mitglieder einer Partei die sich zur Wahl stellt, nicht die Meinungen und Nöte der Menschen kennt, dann sollten sie sich auch nicht zur Wahl stellen.
5. Zwei Wochen vor der Wahl erhält jeder Wahlberechtigte diese Themen von allen Parteien; gleichzeitig mit seinem Wahlberechtigungsschein mit der Post.
6. Jeder kann sich nun mit den Themen der einzelnen Parteien beschäftigen und seine Entscheidung, frei von der Meinung anderer und der Manipulation durch Medien, treffen.

Auch wenn jeder Mensch nur ein begrenztes Wissen für seine Entscheidungen hat, so kann er frei von Meinungen anderen, nach dem Streben seiner Wunscherfüllung, die persönliche Entscheidung mithilfe seines Denkens und seiner Gefühle treffen.

Durch falsche Glaubenssätze werden Menschen und Situationen unrealistisch interpretiert. Das Denken wird falsch aktiviert und führt demzufolge zu falschen Handlungen. Diese Glaubenssätze wiederum nur mit dem Verstand und rational zu verändern, führt meist nicht zu einer nachhaltigen positiven Veränderung. Sie sitzen tief in uns und emotional gebunden. Diese Kräfte sind stärker als unser Verstand. Aber es gibt Lösungen. Die erkläre ich Ihnen in den nächsten Kapiteln.

Lassen Sie mich zuerst in diesem Kapitel noch ein anderes Phänomen erörtern.

Sicherlich ist es Ihnen auch schon so ergangen: Ihre Entscheidung oder Ihr Verhalten entsprechen nicht Ihrem Verstand. Sie wissen genau, es ist falsch zum Bsp. Angst zu haben. Sie

kommen aber nicht dagegen an. Trotz EGO und Verstand. Hier wirken stärkere Kräfte, die sie angeblich nicht beeinflussen oder nur schwer damit umgehen können.

Wo kommt diese starke Kraft her?

Sie kommt aus Ihrem „Unterbewusstsein“. Das „Unterbewusstsein“ wird häufig mit einem Eisberg verglichen. Wobei der obere Teil über der Oberfläche als Bewusstsein, und der um ein Vielfaches größere, untere Teil als „Unterbewusstsein“ bezeichnet wird. Zur Veranschaulichung ist es geeignet.

Bleibt man bei dieser Erklärung stehen, wird das „Unterbewusstsein“ als Sammelsurium aller Erfahrungen und Emotionen angesehen, die wir dort gespeichert haben. Weil das Bewusstsein es nicht für notwendig hält, dass wir uns daran erinnern, oder, weil wir uns nicht mehr erinnern wollen, ist es ins Unterbewusstsein gelangt. Letzteres führt zu Denk- und Gefühlsblockaden. Die beeinflussen unbewusst unser Fühlen und Denken. Das wiederum beeinflusst unser Handeln. Wir können im Unterbewusstsein Probleme lösen, indem wir Blockaden auflösen, wie Ängste, geringes Selbstwertgefühl und vieles mehr. Auch können wir durch die Beeinflussung des Unterbewusstseins Verhaltensweisen ändern. Diese Arbeit leistet nach meinen Erfahrungen die Hypnose sehr gut, die ich seit vielen Jahren in meinem Coaching anwende.

Aber unser Unterbewusstsein ist viel komplexer. Greifen wir dazu den Vergleich mit dem Eisberg auf:

Der Eisberg, der im Ozean schwimmt, ist direkt mit dem Wasser des Ozeans verbunden. Ozean und Wasser tauschen gegenseitig Informationen aus. Aber auch das Wasser ist wieder mit anderen verbunden, wie Land, Luft, Wind, Sonne u. v. m. So verhält es sich auch mit unserem Unterbewusstsein. Es kann also eine unerschöpfliche Quelle von Informationen werden. Deshalb lassen sie mich zukünftig nicht mehr vom „Unterbewusstsein“ schreiben. Es entsteht damit ein falscher Eindruck. Ab jetzt schreibe ich vom Tiefenbewusstsein.

Unser Tiefenbewusstsein ist deshalb nicht nur ein Sammelsurium unserer Erlebnisse, Gedanken und Gefühle, an die wir uns nur nicht mehr erinnern können, sondern es ist die Verbindung zum universellen Bewusstsein. Von dort aus können wir gezielt Informationen bekommen oder abschicken. Man muss nur wissen wie. Nutzen wir es richtig, führt das zu einer echten Bewusstseinserweiterung. Ja sogar zum schöpferischen Gestalten unserer Realität. Gedanken, Gefühle und die reale Welt sind unmittelbar miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Unwiderlegbare Beweise gibt es dafür genug und einige werde ich Ihnen in diesem Buch beschreiben. Das zu erkennen und zu nutzen ist ein essenziell notwendiger Schritt für die Entwicklung der Menschen und jedem einzelnen.

Unser Bewusstsein kann viel mehr, als wir bisher angenommen haben, und das ist auch schon seit ewiger Zeit bekannt. Ob es nun die Schamanen in der Urgesellschaft waren oder privilegierte religiöse Führer sowie andere mental veranlagte Menschen.

In der „Neuzeit“ sind es vor allem viele nachvollziehbare Experimente, die uns staunen lassen. In diesem Zusammenhang möchte ich hier nur einige beschreiben.

Vor ca. 20 Jahren las ich ein Buch, was mich sprachlos gemacht hat. Darin wurde ein Experiment von *Cleve Backster* mit einem Lügendetektor erklärt. Dieses wurde aus Neugier an eine Pflanze angeschlossen. Als ihr dann ein Blatt abgeschnitten wurde, schlug der Lügendetektor aus. Jetzt wollte man diesen Vorgang wiederholen. Aber diesmal schlug der Detektor schon aus, als man die Schere vom Tisch holte und den Gedanken hatte ein Blatt abzuschneiden. Das heißt, bei dem Gedanken allein zeigte die Pflanze schon eine Reaktion. Dieses Experiment führte man nun weiter.

Erst ging man in das Zimmer nebenan und dachte daran, zu der Pflanze zugehen, um ihr ein Blatt abzuschneiden. Wieder zeigte sie eine Reaktion. Dann dachte man, mit einem Feuerzeug die Pflanze anzuzünden. Diesmal war die Reaktion allein bei diesem Gedanken noch viel stärker. Das Experiment zeigte später, dass selbst bei großen Entfernungen die Pflanze zeitgleich mit dem Gedanken reagierte. Allein mit den Gedanken konnte man Pflanzen so sehr stressen, dass sie gegenüber anderen merklich schwächer wuchsen. Ebenso gut wuchsen die Pflanzen stärker, wenn man ihnen gute Gedanken und Gefühle entgegenbrachte. Einige von Ihnen kennen diesen Effekt sicherlich. Nach diesem Experiment wurden unzählige andere Experimente mit Pflanzen gemacht, selbst über eine Entfernung von Europa nach Amerika. Immer reagierten sie.

Diese Experimente beweisen: Wir können mit Gedanken und Gefühlen direkt die materielle Welt, in diesem Fall die Pflanzen, verändern. Und das funktioniert nicht nur bei Pflanzen. In diesem Buch gehe ich darauf noch genauer ein.

Ein anderes Experiment fand mit Tieren statt. So verdrahtete man zum Beispiel einen Hund, der eine starke Bindung zu seinem Herrchen hatte. Der Mann verabschiedete sich von seinem Hund und fuhr mit dem Auto los. Nach 300 km wendete er und fuhr zurück. Augenblicklich veränderte sich der Herzschlag des Hundes. Lag er vorher ruhig auf der Wiese, so wurde er zunehmend unruhig und lief immer öfter zum Zaun, bis dann sein Herrchen wieder da war.

Ich selbst habe es erlebt. Ich hatte einen Hund, der den ganzen Tag im Garten war. Mein Arbeitsweg betrug 20 Minuten mit dem Auto. Mein Institut verließ ich zu sehr unterschiedlichen Zeiten und fuhr nach Hause. Es war also keine innere Uhr, die da in ihm tickte. Meine Nachbarn wussten aber genau, wann ich nach Hause komme, denn immer, wenn ich losfuhr, stand er also 20 Minuten vorher am Zaun und hat auf mich gewartet. Das ging so weit, dass ein Besuch von mir, mit dem ich verabredet war, kam, als ich noch nicht zuhause war. Mein Nachbar sagte ihm aber: „Der kommt gleich. Der Hund sitzt schon seit einer Viertelstunde vor dem Zaun“. Ich kam dann auch fünf Minuten danach. Ich hatte mich um eine Stunde verspätet, weil ich einige wichtige Probleme im Institut zu klären hatte. Für mich war es selbstverständlich, dass mein Hund fühlte, wann ich kam und auf mich wartete. Ich hatte damals so viel in meinem Institut zu tun, da habe ich nicht groß darüber nachgedacht. Erst als

er gestorben war und nicht mehr am Zaun auf mich wartete, fiel es mir ein und ich fragte mich:
„Wie konnte er das immer wissen?“

Menschen, die engen Kontakt zu Tieren haben, kennen solche oder ähnliche Situationen und sagen jetzt vielleicht, dass dies ja nichts Neues ist. Aber überlegen sie doch mal: „Was wirken dafür Kräfte?“ Und „Können wir diese Kräfte vielleicht auch gezielt noch für viel mehr nutzen?“ Ja, das können wir. Auch dazu später mehr.

Ein weiteres Beispiel begann in Australien. Dort wurde schon über Monate eine Affenhorde beobachtet. Man beobachtete, dass einem Affen zufällig eine Frucht in den Fluss fiel. Der Affe griff schnell danach und aß sie dann. Wahrscheinlich war sie durch das Wasser sauberer geworden und schmeckte ihm besser. Jedenfalls wusch er dann die Früchte immer im Wasser, bevor er sie aß. Das machten ihm dann bald alle Affen nach. Das Unglaubliche aber war, dass zufällig Affen auf eine vorgelagerte Insel von Australien beobachtet wurden und auch sie plötzlich ihre Früchte im Wasser wuschen, obwohl sie unmöglich direkten Kontakt miteinander haben konnten. Dazu wurden weltweit erfolgreich weitere Experimente durchgeführt.

Auch hier die Frage: Welche Kräfte wirken da? Man spricht hier von einem Bewusstseinsfeld, welches unabhängig von Zeit und Raum existiert, und mit dem wir alle verbunden sind. Unter anderem nennt man es *morphogenetisches Feld* nach Rupert Sheldrake. Es zeigt uns, dass wir mit diesem Bewusstseinsfeld, Wissen und Informationen austauschen können und das unabhängig von Raum und Zeit. Ich nenne dieses Feld universelles Bewusstsein, weil in ihm viel mehr als nur Wissen und Informationen sind.

An dieser Stelle überlasse ich es mal Ihrer Fantasie, abzuleiten, was damit alles möglich wäre, wenn wir dieses Feld gezielt nutzen könnten. Die in diesem Buch beschriebene Möglichkeit der Wunscherfüllung kann auch dafür eine Tür öffnen.

Viele von ihnen haben sicherlich schon folgende Erlebnisse gehabt:

Sie beschäftigen sich intensiv mit der Lösung eines Problems. Suchen sich alle Informationen dazu, die Sie finden können. Sie sind voller Emotionen dabei und wollen unbedingt dieses Problem lösen, aber es gelingt Ihnen nicht. Irgendwann qualmt Ihnen der Kopf dermaßen, dass Sie erst einmal loslassen und das Nachdenken darüber auf einen späteren Zeitpunkt verschieben, oder Sie haben einfach erst einmal andere Dinge zu tun. Ohne dass Sie weiter darüber nachdenken, fällt Ihnen plötzlich die Lösung ein. Meist ist sie dann auch noch ganz einfach bzw. einleuchtend und Sie denken: „Warum bin ich nicht schon eher darauf gekommen?“

Dieser Prozess wird häufig damit erklärt, dass man sich festgebissen hat und deshalb zu keiner Lösung kam. Als man losließt, hat es aber unbewusst weiter in uns gearbeitet und die Lösung wurde gefunden. Von wem? Wenn Sie keine weiteren Informationen hatten und Sie schon sehr intensiv darüber nachgedacht haben, woher kam denn die Lösung? Dieser zündende schöpferische Gedanken. Kann man das gezielt herbeiführen?

In meinem Coaching lasse ich in der Hypnose solche Prozesse der Lösungsfindung ablaufen. Zum Beispiel zeichnet ein Klient in der Hypnose das Problem auf und bittet um eine Lösung, das ganze natürlich sehr emotional. Danach verlässt er das Problem und geht voller Vertrauen und Dankbarkeit, dass es zur Lösung kommt, wieder aus der Hypnose raus. Die Erfolgsquote, dass ihm plötzlich in der nächsten Zeit die Lösung kommt, ist sehr hoch und kann nicht mit einem Zufall erklärt werden.

Auch in der Quantenphysik wurden schon unzählige Experimente in den letzten 15 Jahren dazu gemacht, die zeigen, wie Bewusstsein die Materie beeinflussen kann. Hier hauptsächlich auf atomarer Ebene. Auch hier wurde nachgewiesen, dass Gedanken und Gefühle direkt die Materie beeinflussen können. Wenn wir davon ausgehen, dass alles, auch wir aus Atomen bestehen, dann lässt das nur den Schluss zu, dass unsere Gedanken und Gefühle die reale Welt beeinflussen können. Es hat sich in Experimenten gezeigt, dass dabei unsere Gefühle eine besonders starke Wirkung haben und Veränderungen auf der atomaren und auf der universellen Bewusstseinsebene hervorbringen. Jeder Einzelne von uns kann gezielt mit seinen Gedanken und besonders mit seinen Gefühlen die Materie beeinflussen. Das heißt, unmittelbar unsere reale Welt verändern. Wir können über diesen Weg auch andere Menschen beeinflussen, die uns noch gar nicht bekannt sind, und die notwendigen „Kooperationspartner“ finden. Und sicherlich tun wir das mehr oder weniger unbewusst schon.

Vielleicht habe Sie aber schon solche Situationen erlebt. Zum Beispiel: Sie haben einen wichtigen Termin. Setzen sich in Ihr geliebtes Auto und es springt nicht an. Das bedeutet für Sie eine Katastrophe. Sie stoßen voller Gefühl ein „Gebet“ aus. „Bitte lass mich jetzt nicht im Stich, spring an.“ Das Auto springt an und Sie erreichen Ihr Ziel. Alles nur Zufall? Umso stärker Ihre Emotionen sind, also Ihr Wunsch ist, dass das Auto anspringt, umso eher funktioniert das.

Auch mir ging es ähnlich. Ich liebte meinen alten BMW 316. Obwohl er schon altersschwach war, konnte ich mich nicht von ihm trennen. Ja, „Mann“ liebt eben sein Auto. Zum Schluss sprang er öfter nicht an. Durch gutes Zureden schaffte ich es immer wieder, dass es dann doch klappte. In diesem Fall war es nicht das Gefühl der Hilfe aus einer Not, sondern „wahre Liebe“. Irgendwann half das aber auch nicht mehr und ich schickte ihn in den wohlverdienten Ruhestand zu einem Sammler. Der wunderte sich nur, dass das Auto überhaupt noch so lange lief. Als ich ihm erklärte, dass ich über magische Kräfte verfüge, verabschiedete er sich bald darauf von mir und nahm mein Auto mit.

An dieser Stelle überlasse ich es wieder der Fantasie des Lesers, abzuleiten, was damit alles möglich wäre, wenn wir dieses Feld gezielt nutzen könnten. Die in diesem Buch beschriebene Möglichkeit der Wunscherfüllung wäre da nur ein Schritt.

Wenn es nicht immer ein Zufall ist, welche Kräfte wirken da und wie kann man sie gezielt nutzen? Lassen Sie mich das zu einem späteren Zeitpunkt im Buch aufgreifen.